Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 10

Anhang: Weiterbildung August 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

120 ts

AUGUST 2001

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

Weiterbildung

KURSE

SEPTEMBER 2001 – MÄRZ 2002

Inhalt

ÜBERSICHT
Seite 2

PFLICHTKURSE
Seite 6

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 9

BILDUNGSURLAUB
Seite 36

ANDERE KURSE
Seite 38

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93.
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Mitteilungen der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Im Kursverzeichnis vom **Dezember** 2000 haben wir Sie über den Umzug der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung vom Amt für Volksschule und Kindergarten in die Bündner Frauenschule – die zukünftige Pädagogische Fachhochschule – orientiert.

Im Kursverzeichnis vom **April** 2001 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass sich die vier Fachkräfte zu einem dynamischen Team mit einer «guten Chemie» entwickelt haben. Wir freuen uns darüber und setzen uns mit Freude, Engagement und klaren Zielvorstellungen mit unseren Aufgaben in der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung auseinander. Dabei arbeiten wir in drei Bereichen:

- Traditionelle Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
- Schulentwicklungsprojekte
- Neukonzeption der Weiterbildung im Zusammenhang mit dem Aufbau der Pädagogischen Fachhochschule

Unsere Ziele:

- **Umfassende Unterstützung** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen bei der Berufsausübung
- Den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen ein **Weiterlernen** in persönlicher und beruflicher Hinsicht ermöglichen
- Rücksicht nehmen auf **die Bedürfnisse** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen und auf **den Bedarf** aus der Sicht der Schule und der Gesellschaft

23. Bündner Sommerkurswochen 2001

Einmal mehr haben sich die Sommerwochen als ein beliebtes Kursgefäss bewährt. Vom 30. Juli bis zum 10. August 2001 haben sich rund 540 Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen (beinahe 1/3 unserer Adressatinnen und Adressaten!) in 26 Kursen aus allen drei Bereichen weitergebildet (pädagogische-psychologische / fachliche, methodisch-didaktische / musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche). Das Gros der Kurse fand in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder wurde die Frauenschule mit ihrer besonderen Atmospäre und der schönen Mensa mit dem freundlichen und einsatzfreudigen Küchenteam von den Teilnehmenden aus allen Regionen unseres Kantons als angenehmes und sehr geeignetes Kurszentrum erlebt.

Ausblick: Die 24. Sommerkurse 2002 finden vom 29. Juli bis zum 9. August statt.

Informationen zu den Kursangeboten von September 2001 bis März 2002

1. Pflichtkurse:

- Lebensrettung im Schwimmen
- Corsi d'aggiornamento per gli insegnanti del Grigioni italiano (vedi vista generale dei corsi obbligatori)
- Italienisch / Romanisch als Zweitsprache (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:
(siehe Kurse Nr. 1 – 227)

3. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:
Siehe Kurse Nr. 402 – 411 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ➡ Kurse Nr. 420 – 430.
Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93.
Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): 1. April
b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

4. Holkurse / Corsi di richiamo (h)

Unter Holkursen verstehen wir:
a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» ➡ h gekennzeichnet sind;
b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

«Rahmenbedingungen»

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

5. Arbeitskreise / Comunità lavorative
Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet wer-

den. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung / Kurskommission genehmigt werden.

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

6. Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub / Formazione permanente
(s. Seite 36)

7. Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse / Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi d'aggornamento professionali degli insegnanti

Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (**A**-Kurse).

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (**B**-Kurse).

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (**C**-Kurse).

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten, Löten und Schweissen für AnfängerInnen). Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet.

Bitte lassen Sie uns bis **Ende September 2001** Folgendes zukommen: **Testat-Heft / libretto di frequenza, Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione, Einzahlungsschein für Ihr Bank- oder Postcheck-Konto / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario.** (Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr kann lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt werden.)

Zustelladresse: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Mit freundlichen Grüssen

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Für das LWB-Team

Hans Finschi

gfb-SCHILF-Kurse

Am 13.12.00 konnten wir in Sumvitg den allerersten *gfb*-Schilfkurs durchführen. Bis Mitte Jahr (2001) haben über 70 Kurse stattgefunden und weitere 25 sind bereits geplant. Damit ist das Ziel (80 Kurse im ersten Jahr) bereits deutlich übertroffen! Dass wir dabei ca. 2200 Lehrerinnen und Lehrer mit unserem Kursangbeot in ihrer *gfb*-Arbeit unterstützen können, freut uns.

Dass sich einzelne Kursangebote/-nummern zu «Rennern» entwickelt haben, hat uns teilweise in personelle Engpässe gebracht. So mussten wir leider auch ein paar Kurs «absagen» resp. die Lehrer/innenteams auf einen späteren Termin vertrösten. In unserem Sinne ist dies natürlich auch nicht. Wir werden deshalb im nächsten Jahr (2002) ein neues Anmeldeverfahren einführen. Ziel: Die Schulen sollen schneller wissen – möglichst schon bei der ersten Kontaktaufnahme – ob an einem bestimmten Termin der gewünschte Kurs zur Verfügung steht.

Das Grundlagenangebot, d.h. die Einführungskurse 420 und 421, werden wohl zu Beginn des nächsten Jahres (02) allmählich auslaufen. Ergänzend werden wir dafür neue Angebote im Bereich des Förderns entwickeln und anbieten.

Für Fragen zum «Unterstützungsprogramm *gfb*» wenden Sie sich bitte direkt an: Reto Stocker, Pädagogische Fachhochschule / Umsetzung Schulentwicklung, Scalärastr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 92 oder Reto.Stocker @pfh.gr.ch

Haben Sie Fragen bzgl. Zeugnissen und Richtlinien so ist Ihr Ansprechpartner das Amt für Volkschulwesen und Kindergarten (resp. Ihr Schulinspektor / Ihre Fachinspektorin).

Arbeitsgruppe Weiterbildung PFH

Die Projektleitung hat am 30. Mai 2001 eine Arbeitsgruppe eingesetzt für die Konzeptarbeit Weiterbildung. Die Arbeitsgruppenmitglieder bringen ihre Fachkompetenz mit aus den verschiedenen Schulstufen, dem Amt für Volksschule und Kindergarten (Inspektor/in), sowie aus den Kenntnissen der Bedürfnisse der Schulrealität. 2 Mitglieder sind als Vertretung der Arbeitsgruppen Studienpläne in unsere AG delegiert, bringen also Vorkenntnisse aus der bereits geleisteten Konzeptarbeit mit. Als Experten werden Hans Finschi und Reto Stocker, allenfalls später auch auswärtige Fachpersonen, eingeladen zum Mitdenken.

Die Arbeitsgruppe setzt sich mit der inhaltlichen Abgrenzung, aber auch Verknüpfung zwischen Grundausbildung und Weiterbildung auseinander, formuliert die Zielsetzung und plant unter Miteinbezug der Rahmenstudienpläne die Neukonzeption der Weiterbildung an der zukünftigen PFH.

Abgabetermin für unser Konzept ist Ende November 2001.

Heidi Derungs-Brücker,
Leiterin der Arbeitsgruppe

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.–6. Klasse

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2000/01 erstmals Italienisch als Zweitsprache unterrichtet haben, absolvieren im Schuljahr 2001/02 die Phase 2 der Fortbildung ZSU. Am 18./19. September **2001** besuchen sie den ***Didaktikkurs Teil 2*** und vom 8.–26. Oktober **2001** werden sie den ***Intensivkurs 2*** absolvieren.

Die Fortbildung ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals den ZSU erteilen. Mit dem Intensivkurs in Poschiavo haben sie die Phase 1 abgeschlossen.

In der Phase 2 werden sie die folgenden Kurse besuchen:

- 19./20. September **2002**: Didaktikkurs Teil 2
- 7.–25. Oktober **2002**: Intensivkurs 2 im Sprachgebiet

Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan für Lehrpersonen der 1.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche noch keinen zweiwöchigen Intensivkurs Romanisch Sursilvan in der Casa Caltgera absolviert haben, besuchen diesen Kurs im Sommer 2002. Dieser findet vom 14.–27. Juli 2002 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden von der Projektleitung ZSU direkt informiert.

Freiwillige Fortbildung Italienisch für die Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Ab Sommer 2001 läuft die Fortbildung der Lehrpersonen der 1.–3. Klasse für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen. Die Fortbildung erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Konzept sieht wie folgt aus:

3 Intensivkurse	zu je 2 Wochen (wovon einer im Sprachgebiet)
3 Extensivkurse	zu je 12 Abenden à 2 Lektionen
1 Didaktikkurs	5 Tage

Die Kurse fallen in die schulfreie Zeit. Das Kursgeld wird vom Kanton übernommen.

Die Intensivkurse finden im Rahmen der Bündner Sommerkurswochen vom 29. Juli – 9. August 2002 statt. Lehrpersonen, welche uns mitgeteilt haben, dass sie im Jahre 2002 mit der Fortbildung ZSU beginnen möchten, gelten als angemeldet. Der Didaktikkurs wird während den Frühlings- und Herbstferien durchgeführt. Der Teil 1 findet vom 15.–17. April und der Teil 2 am 7./8. Oktober 2002 statt. Die Daten für die Extensivkurse werden im Schulblatt vom Oktober 2001 veröffentlicht. Die Extensivkurse beginnen voraussichtlich im Januar 2002.

Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Tel. 081 257 27 38 oder 081 257 27 39.

E-mail Adresse: josef.senn@avk.gr.ch

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.
Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**
Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**
Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2001/02

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	15. September 2001: Chur 24. November 2001: Chur Mai 2002: Chur (genauer Termin folgt im Dezember-Schulblatt)	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und **deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.**

Corsi d'aggiornamento per gli insegnanti del Grigioni italiano giugno/agosto 2001

SCUOLA DELL'INFANZIA

Ciclo	Insegnanti scuola dell'infanzia del Moesano	Insegnanti scuola dell'infanzia della Valle di Poschiavo e della Bregaglia
Sede	Sede scolastica di Mesocco	Scuola dell'infanzia di Poschiavo
Mercoledì 22 agosto 2001	Infanzia e violenza Le paure dei bambini Dott. Franco Maiullari	
Giovedì 23 agosto 2001	Infanzia e violenza Le paure dei bambini Dott. Franco Maiullari	Il valore educativo delle fiabe nella scuola dell'infanzia Mirella Guglielmoni
Venerdì 24 agosto 2001		Il valore educativo delle fiabe nella scuola dell'infanzia Mirella Guglielmoni

SCUOLA ELEMENTARE / CLASSI RIDOTTE / SCUOLA SPECIALE (E MAESTRE DI ATTIVITÀ TESSILE – ECONOMIA DOMESTICA DEL MOESANO)

Insegnanti del **Moesano** ➡ Gruppo Sopraceneri / Scuola di Castione

a) «botteghe»	venerdì 22 giugno 2001	15.00 – 17.00
b) conferenze	25, 26 e 27 giugno 2001	09.00 – 12.00 / 14.00 – 15.30 (17.00)
	22, 23 e 24 agosto 2001	09.00 – 12.00
c) percorsi didattici	22, 23 e 24 agosto 2001	14.00 – 17.00

Insegnanti della **Bregaglia e della Valle di Poschiavo** ➡ Gruppo Sottoceneri / Scuola media Canobbio
«botteghe»: Lugano Trevano / SUPSI
conferenze e percorsi didattici:

a) «botteghe»	lunedì 25 giugno 2001	15.00 – 17.00
b) conferenze	26, 27 e 28 giugno 2001	09.00 – 12.00 / 14.00 – 15.30 (17.00)
	22, 23 e 24 agosto 2001	09.00 – 12.00
c) percorsi didattici	22, 23 e 24 agosto 2001	14.00 – 17.00

MAESTRE DI ATTIVITÀ TESSILE E DI ECONOMIA DOMESTICA DELLA BREGAGLIA E DELLA VALLE DI POSCHIAVO

20 / 21 e 22 agosto 2001 / 8.30 – 12.00 e 13.30 – 17.00 / Sede scolastica di Poschiavo

DAI COLORI ALLE STOFFE
Responsabile del corso: Margot Forlin, 7303 Mastrils

SCUOLA SECONDARIA / SCUOLA D'AVVIAMENTO PRATICO

Data / orario	*Corso*	*Partecipanti*	*Responsabile(i)*	*Sede*
Lunedì, 20 agosto 01 13.30 – 17.00	Matematica e geometria 8 2. SAP	Insegnanti SAP / insegnanti SEC phil II / maestri SEC phil I che insegnano matematica	Prof. Giacomo Walther / Ivan Nussio	Mesocco
Martedì, 21 agosto 01 08.30 – 12.00 13.30 – 17.00	Matematica e geometria 8 2. SAP	Insegnanti SAP / insegnanti SEC phil II / maestri SEC phil I che insegnano matematica	Prof. Giacomo Walther / Ivan Nussio	Mesocco
Mercoledì, 22 agosto 01 08.30 – 12.00 13.30 – 17.00	Fisica sperimentale	Insegnanti di scienze e matematica SEC / SAP (Moesano, Bregaglia e Brusio)	Prof. Marco Gaia	Mesocco (Roveredo)
Mercoledì, 22 agosto 01 08.30 – 12.00 13.30 – 17.00	Insegnamento delle L2 e nuovi mezzi (CD e Internet)	Insegnanti di lingua SEC / SAP (Moesano, Bregaglia e Brusio)	Pierluigi Crameri	Mesocco
Giovedì, 23 agosto 01 08.30 – 12.00 13.30 – 17.00	Corsi del progetto «pvg»	Insegnanti del Moesano Insegnanti della Valle di Poschiavo		Mesocco Poschiavo

Kurstitel	*Datum / Ort*	*Region*	*kurspflichtig*
Zweitsprachunterricht Italienisch			
Didaktikkurs 2001, Teil 2	18./19. September 2001 in Landquart	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (März 2000) absolviert haben.
Intensivkurs 2 / 2001	8. – 26. Oktober 2001 im Sprachgebiet	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2000 den Intensivkurs 1 in Roveredo oder Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Didaktikkurs 2002, Teil 2	19./20. September 2002 in Landquart	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die den 1. Teil des Didaktikkurses (April 2001) absolviert haben.
Intensivkurs 2 / 2002	7. – 25. Oktober 2002 im Sprachgebiet	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2001 den Intensivkurs 1 in Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Zweitsprachunterricht Romanisch			
Intensivkurs Rumantsch Grischun	1. – 19. Oktober 2001	Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Lehrpersonen, welche Rumantsch Grischun als Zweitsprache unterrichten.
Intensivkurs 2 / 2002 Sursilvan	Sommerkurswochen in der Casa Caltgera 14. – 27. Juli 2002	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan	Lehrerinnen und Lehrer, welche im Sommer 2001 den Intensivkurs Romanisch Sursilvan besucht haben, aber den zweiwöchigen Intensivkurs in der Casa Caltgera noch nicht absolviert haben.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:
Chur: 15. September 2001
24. November 2001
Mai 2002
(Termin: siehe Dezember-Schulblatt)
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:
Coira: 15 settembre 2001
24 novembre 2001
maggio 2002
(Data: vedi BOLLETINO SCOLASTICO dicembre 2001)
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

Teamentwicklung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 13

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 14

Die lernende Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 14

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 14

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 15

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = TurnlehrerInnen
KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 15

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

Lernzielorientierung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 16

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

Beurteilung mitteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 17

Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 18

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 19

Misshandlung/Missbrauch?!?! (h) (A, KG)
Kursort: Chur

Kurs 3 Seite 19

Laryngektomie (Therapie nach Kehlkopfoperationen) (Logop.)
(Kurs des BBL)
Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 19

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 10 Seite 20

Kinesiologie im Kindergarten und auf der Unterstufe (h) (KG, 1-3)
Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 20

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 18 Seite 20

Interaktionsspiele im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 21 Seite 21

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)
Kursort: Chur

Kurs 22 Seite 21

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 23 Seite 21

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 28 Seite 22

Zur Sprache gebracht (A)
Kursort: Chur

Kurs 32 Seite 22

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3)
Kursort: Samedan

Kurs 34 Seite 22

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht? (HHL)
Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 65.2 Seite 23

Italienisch für Lehrkräfte aller Stufen: Fortsetzung Extensivkurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 67 Seite 23

Italienisch: Konversationskurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 68.1 Seite 23

Mundartunterricht im Kindergarten (KG)
Kursort: Klosters

Kurs 68.2 Seite 23

Mundartunterricht im Kindergarten (KG)
Kursort: Thusis

Kurs 68.3 Seite 23

Mundartunterricht im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 88 Seite 24

Baum – Brücke – Bratsche Die Bündner Holzkette (A)
Kursort: Chur

Kurs 92 Seite 24

Nationalbank-Tagung (A)
Kursort: Chur

Kurs 102 Seite 24

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele der neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule (h) (O)
Kursort: Chur

Kurs 103 Seite 25

Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7-9» (Real)
Kursort: Chur

Kurs 104 Seite 25

Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7-9» (Real)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 25

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (A)
Kursort: Chur

Kurs 113 Seite 26

Boden – erleben, entdecken, erforschen (A)
Kursort: Chur

Kurs 114 Seite 26

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (KG, 1-3)
Kursort: Surselva

Kurs 125 Seite 26

FileMaker Datenbank: Einführungskurs (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 126 Seite 26

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)
Kursort: Chur

Kurs 127 Seite 27

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 128 Seite 27

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) von Sek. und Real (O)
Kursort: Chur

Kurs 129 Seite 27

Informatik: Messen, Steuern, Regeln, Automation (O)
Kursort: Domat/Ems

Kurs 130 Seite 28

Computer und Geometrie zum neuen Lehrmittel Geometrie Sekundar- und Realschule (O)
Kursort: Domat/Ems

Kurs 134 Seite 28

Microsoft-Office Grundkurs (s) (A)
Kursort: Untervaz

Kurs 135 Seite 28

Amateurvideo goes digital (s) (A)
Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 29

Systembetreuung Apple Macintosh (O)
Kursort: Chur

Kurs 137 Seite 29

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)
Kursort: Chur oder Untervaz

Kurs 138 Seite 29

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)
Kursort: Chur

Kurs 141.1 Seite 30

Kind und Computer (h) (KG)
Kursort: Samedan

Kurs 141.2 Seite 30

Kind und Computer (h) (KG)
Kursort: Thusis

Kurs 141.3 Seite 30

Kind und Computer (h) (KG)
Kursort: Untervaz

Kurs 142 Seite 30

Grundlagen Bildbearbeitung am Computer (A)
Kursort: Chur

Kurs 143 Seite 30

Einführung in die Informatik (WIN) (A)
Kursort: Thusis

Kurs 144 Seite 31

Systembetreuung (Windows) (Systemverantwortliche)
Kursort: Chur

Kurs 145 Seite 31

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O, SL)
Kursort: Chur

Kurs 150 Seite 31

Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)
Kursort: Untervaz

Kurs 151 Seite 32

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule (1-6)
Kursort: Chur

Kurs 152 Seite 32

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)
Kursort: Schiers

Kurs 153 Seite 32

Publizieren im Internet (A)
Kursort: Schiers

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160.1 Seite 33

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)
Kursort: Zernez

Kurs 160.2 Seite 33

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)
Kursort: Thusis

Kurs 160.3 Seite 33

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 160.4 Seite 33

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)
Kursort: Ilanz

Kurs 189 Seite 33

Schwarz/weiss-Fotografie (A)
Kursort: Chur

Kurs 190 Seite 33

Siebdruck/Textildruck: Fächerübergreifende Zusammenarbeit Bildnerisches Gestalten / Textiles Werken (A)
Kursort: Chur

Kurs 191 Seite 34

Ich male mein Stilleben (7-9)
Kursort: Chur

Kurs 222 Seite 34

Schosspuppen (KG, 1-2)
Kursort: Chur

Kurs 223 Seite 34

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und Brennofen (1-9)
Kursort: Chur

Kurs 225 Seite 34

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule (1-9)
Kursort: Chur

Kurs 226 Seite 34

Metallbearbeitung: Blechwerkstatt – Laternen und Lichter für die Winterzeit (1-9)
Kursort: Chur

Kurs 227.1 Seite 35

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)
Kursort: Poschiavo

Kurs 227.2 Seite 35

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)
Kursort: Chur

Kursangebote in Vorbereitung

(Ausschreibung ab Dezember 2001)

Projekt Leseförderung mit etlichen Bausteinen (A),
wie z.B.

- Die Schulbibliothek als Informationszentrum der Schule
- Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek
- Leseförderung – Lesen mit allen Sinnen
- Umgang mit Texten
- Umgang mit Kinder-CD-Rom
- Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt
- Internet

Kursort: verschiedene Orte

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 36

Andere Kurse Seite 38

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform
Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Anmeldefrist:
20. Januar 2001

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:
1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag
1 Halbtag Auswertung und Ausblick
verteilt auf ein Semester

Kurstermin:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:
- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffiziens, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Leitung:
Renata Achermann, Weiherweg 11,
8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58,
8049 Zürich

Sie möchten...
... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
... ein Stück zur Verbesserung der Schulhauskultur beitragen
... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwikkeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwikkeln eigene Vorstellungen.
Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.
Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.
Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 408

Die lernende Schule
Interne Beratung und Schulung

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenInnen angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, E-Mail ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:
- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:
Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.
Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u.a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich sowohl um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)** als auch um einen **HOL-Kurs.**

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 – 3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)**.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursinhalt:
Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.
Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.
Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Tel.: 01/261 17 17, Fax: 01/261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.
Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:
- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081/354 03 92, Fax 081/354 03 93, E-mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?
Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis

... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?
Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernkontrollen
- Individuelle Förderung/konkrete Fördermassnahmen

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten – beurteilen – fördern: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, diese Funktionen auseinander zu halten und bewusst auszuführen und zu reflektieren.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Kriterien und Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Beurteilungsgesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwikkeln (Verträge)

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

Gesamtbeurteilung

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, Gesamtbeurteilung bei Laufbahnentscheiden, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?
Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
... nutzen das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung und reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
... tauschen Ideen zur Datenbeschaffung als Grundlage für die Gesamtbeurteilung aus
... üben Beurteilung von Sozial- und Selbstkompetenz
... formulieren prognostische Aussagen auf Grund von vorgegebenen Gesamtbeurteilungen
... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
Unterlagen, Datensammlungen aus der Praxis, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

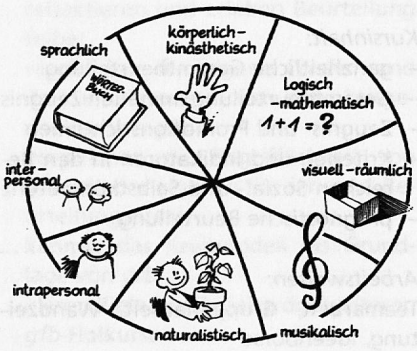
Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle erkennen und benennen
- Stimmungsbarometer
- Frustrationstoleranz
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR
- Teamfähigkeit erleben und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Umgang mit Freundlichkeiten

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Misshandlung/Missbrauch?!?!

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen/Kindergärtnerinnen

Leitung:
Fachstelle Kindesschutz Graubünden
Grabenstrasse 40, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 16./23. Januar 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Vermittlung von Grundlagen zum Thema Misshandlung/Missbrauch
- Erarbeiten von Handlungskompetenzen

Kursinhalt:
- Was versteht man unter Misshandlung/Missbrauch?
- Begriffe und Definition
- Grundlagen für den Umgang mit Verdacht
- Grundlagen für Interventionen
- Signale von Kindern und Jugendlichen verstehen
- Praxisbezug, Fallbeispiele

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
16. November 2001

Kurs 3

Laryngektomie (Therapie nach Kehlkopfoperationen)

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Esther Walde, Praxis für Klinische Logopädie, Veronikaweg 11, 5000 Aarau

Zeit:
Freitag, 23. November 2001
09.30 – 12.30 und 14.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 24. November 2001
08.30 – 12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über Kenntnisse, über den neusten Stand der verschiedenen Operationstechniken bei Larynxkarzinomen verfügen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen befähigt sein, eine logopädische Rehabilitation nach totaler oder Teillaryngektomie übernehmen zu können.

Kursinhalt:
- Kurze theoretische Einführung ins Thema (Grundlagen).
- Medizinische Therapiemöglichkeiten des Larynxkarzinoms (Strahlen- und Chemotherapie, verschied. Teillaryngektomien, totale Laryngektomie).
- Präoperativer Teil der Rehabilitation (Beratung, Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen).
- Postoperativer Teil der Rehabilitation
  - nach totaler Laryngektomie (Atmung, 3 verschiedene Möglichkeiten der Stimmrehabilitation, Hilfsmittel etc).
  - nach Teillaryngektomie (Schlucktherapie, Nahrungsaufbau, stimmliche Rehabilitation).

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 – 20 Personen

Anmeldefrist:
11. September 2001

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 409a, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Kurs 10

Kinesiologie im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte der Stufen 1.–3.

Leitung:
Magdalena Dill, Bei der Säge, 9622 Krinau

Zeit:
Freitag, 9. November 2001 und Samstag, 10. November 2001
Freitag: 17.30 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wesentliche Hintergründe der Kinesiologie kennen lernen und Erarbeitung einiger Möglichkeiten zur Umsetzung im Hinblick auf die persönliche Psychohygiene und den pädagogischen Alltag.

Kursinhalt:
- Was ist Kinesiologie?
  - Wesentliche Hintergründe
  - Auseinandersetzung mit Grenzen u. Möglichkeiten
  - Einordnen in pädagogische Denkmodelle
- Konkrete Übungen aus dem Bereich der EDU-Kinesiologie kennen lernen
  - Übungen ausprobieren und Variationen entwickeln
  - Bedeutung einzelner Übungen erarbeiten
  - Auseinandersetzung mit der Frage, wo welche Übung sinnvoll eingesetzt wird
- Es soll ein «bewegter Kurs» werden, bei dem die Teilnehmenden die Wirkung der einzelnen Übungen direkt erfahren können.

Materialkosten:
ca. Fr. 2.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
9. September 2001

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 18

Interaktionsspiele im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Helene Pappa, Spielpädagogin, Städelistrasse 3, 7317 Valens

Zeit:
Donnerstag, 30. August, 13./27. September 2001
17.30 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Interaktion:
- Kommunikation nach innen
- Kommunikation nach aussen

Spiel:
- Neugier, Erprobung, Risikobereitschaft und Freude am Entdecken

Interaktionsspiele helfen sich und andere auf ganzheitliche Weise zu sehen, seinen eigenen Körper besser kennen zu lernen und ein positives Selbstbild zu entwickeln.

Interaktionsspiele führen zum Ausgleich der Gruppe.
Interaktionsspiele trainieren, psychosoziale Fertigkeiten (differenziertere Wahrnehmung...).
Durch Einsetzen von Interaktionsspielen erreicht die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter ein bestimmtes Lernziel, indem die Aktivitäten der Gruppe durch spezifische Spielregeln für eine begrenzte Zeit strukturiert werden.

Kursinhalt:
- Die vier Schritte in der Arbeit mit Interaktionsspielen.
- Informationen über die Lernziele und Anwendungsbereiche.
- Klare Instruktionen über den Ablauf.
- Anregungen für die tägliche Lebenspraxis und Austausch aus eigenen Erfahrungen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
15. August 2001

Kurs 21

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Pestalozzianum Zürich, Christopher Szaday, Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8035 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 13. Februar, 22. Mai 2002
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen einer Methode zur wirksamen Intervention in Situationen von Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg. Hierfür wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichern) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Zusätzlich werden Ansätze zur Prävention von Mobbing auf der Ebene des Opfers, der Klasse, der Lehrperson, der Eltern sowie der Gemeinde vorgestellt.

Kursinhalt:
- Was ist Mobbing? Beispiele von Mobbing
- Erkenntnisse aus der schweizerischen sowie internationalen Forschung bzw. aus eigenen Erhebungen
- Menschenbild und Prinzipien des Ansatzes
- Mobbing an unserer Schule? Vorstellen eines Erhebungsinstrumentes für Schülerinnen und Schüler

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Anmeldefrist:
13. Dezember 2001

Kurs 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:
Samstag, 10. November 2001
09.15 – 12.45 und 14.15 – 17.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können.
Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
ca. 20 Personen

Anmeldefrist:
10. September 2001

Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
Nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:

Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Kurs 28

Zur Sprache gebracht

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 26, 27 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen».

Adressaten: Lehrpersonen aller Lehrstufen

Leitung:
Cornelia Kazis, Hebelstrasse 9, 4056 Basel

Zeit:
Samstag, 19./26. Januar 2002

Ort:
Chur

Kursziel:
Einblick in einige leicht umsetzbare Grundsätze begabungsfördernden Kommunikationsunterrichtes.

Kursinhalt:
Viele Kinder und Jugendliche, auch sehr begabte, sprechen und schreiben erschreckend karg, genormt und unpersönlich. Und dies nicht nur in der Peergroup, sondern auch da, wo Sprache expliziter Gegenstand des Lernens ist: in der Schule.

Im Mittelpunkt dieses Sprech- und Schreibworkshops stehen aussergewöhnliche Sprechanlässe, Kommunikationssituationen, Sprachspiele und Schreibverführungen, die sich Sprachschablonen verwehren, aber erprobterweise mündig machen.
Zudem wird erfahrbar gemacht, wie die Sprache eigentlich in uns gekommen ist und die Knotenpunkte unserer individuellen Sprachbiographie werden buchstäblich geknüpft.

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
19. November 2001

Kurs 32

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung
Vogelacher 12, 8126 Zumikon

Zeit:
Donnerstag, 29. November 01, 17.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 30. November 01, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember 01, 09.00 – 16.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Samedan

Kursziel:
Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:
- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemässe Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
10. September 2001

Kurs 34

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Ursina Patt, Rossbodenstrasse 33, 7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch,	24. Oktober 2001
Freitag,	2. November 2001
Donnerstag,	8. November 2001
Montag,	3. Dezember 2001
Dienstag,	8. Januar 2002
Mittwoch,	6. Februar 2002
Donnerstag,	7. März 2002
Freitag,	5. April 2002
Montag,	6. Mai 2002
Dienstag,	4. Juni 2002

jeweils 18.00 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... kennen die grundlegenden Gütekriterien für Unterricht und die didaktischen Prinzipien nach Jo Kramis

... setzen sich mit dem Anforderungsprofil einer innovativen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin auseinander
... optimieren ihre Unterrichtsqualität
... **arbeiten im Team**
... können die Erkenntnisse im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht umsetzen
... planen eine Unterrichtshospitation u. führen sie durch

Kursinhalt:
- Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benötigt eine Lehrperson im koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?
- Wie lerne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 175.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 – 12 Personen

Anmeldefrist:
24. August 2001

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN

Kurs 65

Italienisch für Lehrkräfte aller Stufen: Fortsetzung Extensivkurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Rocco Cannabona, Dreibündenstr. 60, 7000 Chur

Zeiten:
Kurs 65.2: 12 Donnerstag abende ab 17. Januar bis 11. April 2002, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Erweitern und vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Korrekt sprechen über Alltagssituationen mit richtiger Betonung

Kursinhalt:
Die Ziele sollen erreicht werden durch:
- Texte erarbeiten und die wichtigen Informationen erfassen
- Referate über bestimmte Themen u. Bücher
- Filme
- Abfassen von Briefen und persönlichen Berichten
- Die wesentlichen Inhalte einer Fernsehsendung über vertraute Themen erfassen

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
Kurs 65.2: 17. November 2001

LEHRPLAN

Kurs 67

Italienisch: Konversationskurs

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 14. Januar bis 8. April 2001 (ohne 25. Februar), 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur, Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur.
Die Kursteilnehmenden können für 2 Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:
- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:
Der Kurs richtet sich an:
- **Lehrpersonen**, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten.
- **Lehrpersonen in der Italienischausbildung**, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen.
- **Lehrpersonen**, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:
Fr. 20.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmende:
20 Personen

Anmeldefrist:
14. November 2001

Kurs 68

Mundartunterricht im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Franziska Krüsi, Obere Gasse 45, 7000 Chur

Ort + Zeit:
Klosters: 68.1: Mittwoch, 7. Nov. 01, 14.30 – 17.30 Uhr
Thusis: 68.2: Mittwoch, 21. Nov. 01, 14.15 – 17.15 Uhr
Chur: 68.3: Donnerstag, 14. März 02, 17.30 – 20.30 Uhr

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen...
... stellen Unterrichtseinheiten her, die sie im Mundartunterricht direkt einsetzen können
... lernen Methoden über den Aufbau des Unterrichts kennen
... erfahren Grundsätzliches über den Zweitspracherwerb im Kindergarten

Kursinhalt:
Es gibt kaum mehr einen Kindergarten, in dem nicht eines oder gar mehrere fremdsprachige Kinder am Unterricht teilnehmen. Wir wollen gemeinsam We-

ge finden, wie wir unseren Erziehungsauftrag in allen Bereichen erfüllen können, wenn keine gemeinsame Sprache vorhanden ist. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind in der Mundart verständigen und am gemeinsamen Unterricht teilhaben kann.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 88

Baum – Brücke – Bratsche
Die Bündner Holzkette

Adressaten: Lehrkräfte aller Volksschulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstrasse 6, 8800 Thalwil

Zeit:
Mittwoch, 12. September 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur
(Bärenhütte ➡ Das Schulzimmer im Wald!)

Kursinhalt:
Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist für den Kanton Graubünden von erheblicher Bedeutung. Der Wald schützt seit jeher Siedlungen und Verkehrswege vor Naturgefahren. Er bietet zudem einen naturnahen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, von dem auch der Mensch profitiert. Sein Produkt, das Holz, ist ein vielseitiger und edler Werkstoff sowie erneuerbarer Energieträger. Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist von grosser regionalwirtschaftlicher Bedeutung, bietet sie doch gegen 2000 dezentrale Arbeitsplätze in den Regionen an.
An ausgewählten Beispielen der einzelnen Holzkettenglieder wird die Vielseitigkeit des ökologischen Rohstoffes dargestellt. **Moderne Holzbrücken, Klangholz, Möbel, zeitgenössische Holzarchitektur** sind die Stichworte dazu. Zudem wird der aktuelle Zustand in der Branche angesprochen. Es sind Massnahmen nötig, damit die positiven Effekte der Bündner Wald- und Holzwirtschaft erhalten und gefördert werden können.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

In diesem Kurs hat es noch freie Plätze!

LEHRPLAN

Kurs 92

Die Schweizerische Nationalbank
Ihr Auftrag, ihre Instrumente, Möglichkeiten und Grenzen ihres Aktionsfeldes

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Jean-Pierre Jetzer, Direktor der Schweizerischen Nationalbank
Brigitte Möhr, Jugend und Wirtschaft, Thalwil

Zeit:
Mittwoch, 14. November 2001
14.00 – ca. 17.00 Uhr

Ort:
Chur, Bündner Frauenschule

Einleitung:
Die Schweizerische Nationalbank als Währungshüterin erfüllt einen klaren Verfassungsauftrag im Gesamtinteresse des Landes. Sie führt eine Geldpolitik, welche prioritär dem Ziel der Preisstabilität verpflichtet ist. In einer kleinen offenen Volkswirtschaft wie der Schweiz gilt das Augenmerk des Noteninstituts zusätzlich auch der Wechselkurs- und Zinssituation sowie der ausgeglichenen wirtschaftlichen Entwicklung. Für die Umsetzung ihrer Geldpolitik verfügt die Nationalbank über verschiedene Instrumente. Geldpolitik ist jedoch keine technische Disziplin, sondern gleicht eher einer Kunst, welche auf gefestigten Erkenntnissen aber auch auf Fingerspitzengefühl in Bezug auf die Lagebeurteilung sowie die Dosis und den Zeitpunkt des Instrumenteneinsatzes beruht.

Ziele und Inhalte der Tagung:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollen mit der Institution der Nationalbank, ihrem geldpolitischen Auftrag und ihrem Aktionsfeld vertraut gemacht werden. Sie sollen in das geldpolitische Konzept eingeführt und mit seiner praktischen Umsetzung bekannt gemacht werden. Die Auswirkungen geldpolitischer Massnahmen auf den monetären u. realwirtschaftlichen Sektor stehen ebenso im Vordergrund wie die volkswirtschaftlichen und sozialen Kosten von Inflation bzw. Deflation. Im Weiteren werden die Grenzen der Geldpolitik, als ein makroökonomischer Politikbereich neben der Finanz- und Wettbewerbspolitik, diskutiert.
Die Tagung soll nicht zuletzt die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bei ihrer Aufgabe unterstützen, komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge einfach darzustellen und anschaulich zu vermitteln.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
30. September 2001

h

Kurs 102

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele der neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 6. September 2001
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs soll…
… die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:
Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:
- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?

- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
18. August 2001

LEHRPLAN

Kurs 103

Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7-9»: Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:
Christian Rohrbach, Usterstr. 40, 8620 Wetzikon
Fredy Fischli, Tobelrainstr. 14, 8820 Wädenswil

Zeit:
Mittwoch, 21. November 2001
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematiklehrmittels.
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen.
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen.

Kursinhalt:
- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmittelteile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?
- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?
- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?
- Grafiken: Kuchen-, Säulen- und Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

Materialkosten:
Keine

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
21. September 2001

Kurs 104

Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7-9» für die Realschule

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:
Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

Zeit:
Mittwoch, 28. November 2001
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

Kursinhalt:
- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
28. September 2001

LEHRPLAN

Kurs 108

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
+ weitere Fachkräfte

Zeit:
Dienstag, 11./18. September 2001
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der neuen und neuesten Bündner Geschichte sowie mögliche Formen ihrer Vermittlung in der Schule, unter Verwendung des neuen «Handbuchs der Bündner Geschichte».

Kursinhalt:
Teil 1:
- vom Agrar- zum Dienstleistungskanton
- die «Zeitgeschichte» als besonders nahe und umstrittene Periode
- das Kapitel «Zeitgeschichte» im Handbuch (Bd. 3)

Teil 2:
- Quellen zur Bündner «Zeitgeschichte» und deren Verwendung im Unterricht, Beispiele aus Band 4 und der beigelegten CD-ROM (Texte, Bilder, Filme, Töne)
- Quellen in der Landschaft: kleine Exkursion in Chur

Kursbeitrag:
Fr. 150.– inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
18. August 2001

Kurs 113

Boden – erleben, entdecken, erforschen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Monica Kaiser-Benz, Biologin, Beverinstr. 200A, 7430 Thusis
Flurin Camenisch, Biologe, Bündner Naturmuseum, Masanserstr. 31, 7000 Chur
Daniel Müller, Primarlehrer, 7208 Malans
Gian Franco Tognina, AfU, Chur

Zeit:
Mittwoch, 26. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Kursort: Chur

Kursziel:
- Einführung ins Thema «Boden»
- Ideen für die Unterrichtsgestaltung zum Thema
- Kennenlernen der Unterrichtshilfe «Boden – erleben, entdecken, erforschen»

Kursinhalt:
Der Boden ist unsere Lebensgrundlage. Er ernährt Pflanzen und somit auch Tiere und uns Menschen. Wir bauen Strassen und Häuser auf ihm. Er reinigt und speichert unser Trinkwasser, lagert Bodenschätze und Abfälle. Er ist Produktionsfläche, Besitztum, Heimat und ... letzte Ruhestätte des Menschen. Was ist eigentlich Boden? Wie entsteht er? Wer lebt darin? Weshalb müssen wir zu im speziell Sorge tragen?
Ein neues Lehrmittel gibt auf all diese Fragen Antwort und will für unsere Schülerinnen und Schüler das Thema Boden erlebbar machen durch beobachten, forschen und experimentieren. Der Kurs ist als Einführung zum Lehrmittel gedacht. Das praktische Arbeiten soll im Vordergrund stehen.

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.– (bei 10 Teilnehmenden)

S

Anmeldefrist:
26. August 2001

Kurs 114

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufe

Leitung:
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

Zeit:
Samstag, 29. September 2001
09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Surselva

Kursziel:
- Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
- Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
- Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.
Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.
Im Kurs werden vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten für den Kindergarten und die Unterstufe vermittelt.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
29. August 2001

KOMI

Kurs 125

FileMaker Datenbank: Einführungskurs (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Markus Jost, Calandastr. 31, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 23. Oktober 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Struktur und Aufbau einer FileMaker Datenbank erkennen
- Datenbankkonzepte kennen lernen
- Im Kurs wird eine eigene Datenbank entworfen und aufgebaut
- Integrationsmöglichkeiten für den Unterricht

Kursinhalt:
Einführung in:
- den grundlegenden Aufbau, die Funktion und Arbeitsumgebung (Modi) von FileMaker
- Datenbanken planen, definieren, erstellen
- Layoutgestaltung

(Daten eingeben, Daten lesen, Daten auswerten, Daten gestalten)
Kennen lernen weiterer Anwendungen mit Datenbanken anhand vorgefertigter Beispiele: Einsatz von Datenbanken für die Verwaltung von Schülerdaten, Lernberichten, Ferienpass, Inventarisierung Bibliotheken, Medien (Bilder, Videos, ...), Lernprogramme (Multiple Choice, Rechnen, Sprachen), Auswertung von Sportanlässen.
Wer die Hintergründe des neuen elektronischen Zeugnisprogrammes erkennen will, lernt das in diesem Kurs ebenfalls!

Voraussetzungen:
Computer Grundkenntnisse

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. August 2001

KOMI

Kurs 126

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:
Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur
Franz Bossi, Giacomettistr. 124, 7000 Chur

Zeit:
Freitag, 26. Oktober, 2. November 2001, 17.15 – 20.15 Uhr

Ort:
Chur, Quader- bzw. Florentini-Schulhaus

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
26. August 2001

Kurs 127

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 6. November 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:
1. Textverarbeitung u. Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter).
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2001

Kurs 128

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:
Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur
Franz Bossi, Giacomettistr. 124, 7000 Chur

Zeit:
Freitag, 9./16. November 2001
17.15 – 20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrieunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und ReallehrerInnen gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
9. September 2001

Kurs 129

Informatik: Messen, Steuern, Regeln, Automation

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte

Leitung:
Martin Bischoff, Chur
Roland Grigioni, Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 7./14. November 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, dass unsere Umwelt in Haushalt, Freizeit, Verkehr und Industrie mehr und mehr von Steuer-, Mess- und Regeltechnik (MSR) kontrolliert wird. MSR ist auch Voraussetzung für die weitverbreitete Automation von Prozessen.
Die Thematik dieses Kurses ist ein Zusatzthema im Rahmen des Informatik-Lehrplanes und eignet sich ausgezeichnet für die handlungsorientierte Durchführung mit Technikmodellen im Technischen Praktikum.

Kursinhalt:
Kursschwerpunkt ist der handlungsorientierte Zugang zum Thema mit Hilfe von Technik-Modellen (Systeme: Lego

Dacta und Robolab). Modelle werden gebaut, an den Computer angeschlossen und über diesen gesteuert und geregelt. Dadurch gewinnen wir grundlegende Einsichten in das Steuern und Regeln und in die Automation.

1. Im ersten Teil des Kurses erhalten die TeilnehmerInnen eine Einführung in das Baukastensystem Lego Dacta und dessen Programmierung.
2. Die Kursteilnehmer können anschliessend in Zweiergruppen ein eigenes Projekt realisieren. Sie werden dabei durch die beiden Kursleiter unterstützt.
3. Im zweiten Kursteil wird das Nachfolgesystem Robolab vorgestellt. Die Teilnehmer lernen mit einer objektorientierten Programmierung einfache Modelle zu steuern.
4. Hinweise für die lehrplanmässige Umsetzung der Thematik im Unterricht, auf Materialien und Lehrmittel sowie auf Alternativen zum Kauf von Technikmodellen vervollständigen den Kurs.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
7. September 2001

Kurs 130

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-Géomètre Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:
Franz Keller, Seminarlehrer für Mathematikdidaktik am Seminar der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Universität Zürich

Zeit:
Mittwoch, 19./26. September, 3. Oktober 2001, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
- Aufbauen der persönlichen Handlungskompetenz im Umgang mit dem Geometrieprogramm
- Einblick gewinnen in Angebot, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten der neuen lehrmittelbegleitenden Unterrichtsmaterialien
- Nutzen des Programms als Autorenwerkzeug für eigene Aufgaben, Arbeitsblätter und Prüfungen

Kursinhalt:
- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der Begleit-CD arbeiten
- Eigene Aufgaben mit Lösungen herstellen

Voraussetzungen:
Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Je besser die Vorkenntnisse in Cabri-Géomètre sind, desto höher ist die Kursrendite.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2001

Kurs 134

Microsoft-Office Grundkurs

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
4 Samstagvormittage ab 8. September bis 29. September 2001
08.15 – 11.45 Uhr

Ort: Untervaz

Kursziel:
Lehrerinnen und Lehrer können einfache Arbeiten mit MS Word, MS Excel und MS PowerPoint ausführen, sie verfügen über ein Grundwissen in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und im Erstellen von Präsentationen, das ihnen ermöglicht, die Programme ihren individuellen administrativen Arbeiten anzupassen und sie optimal zu nutzen.

Kursinhalt:
- MS Word: Schreiben von Briefen, Erstellen von Dokumenten
- MS Excel: Arbeiten mit Daten, Tabellen, Diagramme
- MS PowerPoint: Erstellen von Präsentationen für Schule und Erwachsenenbildung (Einbezug von Multimedia, Livevorführung, webbasierte Präsentation)
- Verknüpfung der drei Programme
- Anpassen von MS Office an eigene Bedürfnisse
- einfache Nutzung des Internets
- Unterstützung bei der Erstellung von individuellen Dokumenten, Arbeitsmappen und Präsentationen

Voraussetzungen:
Minimale PC- und Windows- oder Mac-Grundkenntnisse. Wir arbeiten auf Mac- und PC-Systemen mit den Programmen Microsoft Office 2000 (2001 Mac). Dieses Programm ist in beiden Systemen identisch!

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag: S
Fr. 100.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
10 – 12 Personen

Anmeldefrist:
18. August 2001

Kurs 135

Amateurvideo goes digital

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Kursleiter aus dem Letec-Kursleiter-Team

Zeit:
Mittwoch, 31. Oktober 2001
14.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Anhand von Videoclips und Kurzfilmen erlernen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die Techniken der Videobearbeitung auf digitaler Basis.

Kursinhalt:
In den letzten Jahren sind die digitalen Videokameras mehr und mehr zum Standard geworden und haben die traditionellen analogen Systeme abgelöst. Seit einiger Zeit werden z.B. die iMac-Computer standardmässig mit allen nötigen Voraussetzungen für die digitale Videobearbeitung ausgeliefert.
Damit kann nun auch ein Amateur von den enormen Vereinfachungen profitieren, die sich aus der Digitaltechnik für die Video-Nachbearbeitung ergeben.
Sie lernen die Programmoberfläche von iMovie kennen, dem äussert intuitiv aufgebauten und einfach zu bedienen Video-Bearbeitungsprogramm. Im Rahmen eines kleinen Projektes werden Sie die aufgenommenen Szenen bearbeiten, mit Untertiteln versehen und mit Musik oder Sprache hinterlegen.
Das abgeschlossene Projekt wird am Schluss auf einen digitalen Datenträger übertragen.

Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse im Handling eines Computers.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.– S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2001

KOMI

Kurs 136

Systembetreuung Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:
Hans Stäbler und Letec Team

Zeit:
Mittwoch, 28. November,
5. Dezember 2001
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Chur: 1. Kursteil (28. November 2001)
Filisur: 2. Kursteil (5. Dezember 2001)

Kursziel und Kursinhalt:
- Sie lernen Elemente der Betriebssysteme kennen.
- Sie schliessen verschiedene Peripheriegeräte an und konfigurieren diese.
- Sie lernen die Netzwerktopologien kennen und erfahren, wie man Störungen beheben kann.
- Demonstration des MacManager-ANA und OSX-Servers.
- Sie lernen, wie man einfache Administrationsarbeiten ausführt (Benutzer einrichten, Gruppen definieren, Einschränkungen in Progammnutzung u. Verzeichniszugriff, Einschränkungen im Druckbereich).
- Integriert in die Module bietet sich Raum für den Erfahrungsaustausch.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 250.– bei 10 Teilnehmenden S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
28. September 2001

KOMI

Kurs 137

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 5. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur oder Untervaz

Kursziel:
Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
18. August 2001

KOMI

Kurs 138

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 12./19. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur oder Untervaz

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsformen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!
Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
18. August 2001

Kurs 141

Kind und Computer

Adressatinnen: Kindergärtnerinnen

Kursleitung:
Sandra Bezzola, Bündastrasse 13,
7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 44 62
Markus Romagna, Wingertsplona 7,
7204 Untervaz, Tel. 081 322 44 63

Ort + Zeit:
Samedan: Kurs 141.1:
Samstag, 3. November 2001
Thusis: Kurs 141.2:
Samstag, 10. November 2001
Untervaz: Kurs 141.3:
Samstag, 17. November 2001
8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr,
je mit einer 30-Minuten-Pause

Motivation:
- Computer sind in den Familien weit verbreitet und es gibt auch für Kinder im Vorschulalter ein umfangreiches Angebot an elektronischen Spielen sowie Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software).
- Viele Kinder erleben und nutzen diese Medien als Teil ihres täglichen Lebensumfeldes.
- Für alle Erziehenden stellen sich damit Fragen des pädagogischen Umgangs, der Einordnung und Bewertung dieser Medien.

Kursziele:
- Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software) für Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter an Hand von ausgewählten Beispielen kennen lernen.
- Sich informieren und sensibilisieren in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien.
- Eine persönliche pädagogische Haltung zur Thematik entwickeln.

Inhalte:
- Marktübersicht und Grundsatzinformationen zum Thema.
- Die Teilnehmerinnen erleben und reflektieren durch aktive Auseinandersetzung ausgewählte Beispiele von Spiel- und Lern-Software für Kinder im Vorschulalter.
- Gemeinsam versuchen wir, medienpädagogische Aspekte aus der Fachliteratur und Alltagserfahrungen aus Familie und Kindergarten zu einer praktikablen «Pädagogik der neuen Medien» zu synthetisieren.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kurskosten:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerinnenzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 142

Grundlagen Bildbearbeitung am Computer

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kursleitung:
Patrick Blumenthal, Aquasanastr. 18,
7000 Chur, Tel. 253 59 44

Zeit:
Donnerstag, 13. September 2001
18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 22. September 2001
08.00 – 12.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
- Erarbeiten von den wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die Bildbearbeitung am Computer.
- Voraussetzungen schaffen, um die digitale Bildbearbeitung im eigenen Unterricht für das Bildnerische Gestalten (geeignete Beispiele werden aufgezeigt) oder als Stundenvorbereitung (z. B. Arbeitsblätter) oder in andere eigene grafische (Klein-)Projekte anwenden zu können.

Kursinhalt:
- Bildbearbeitung mit Photoshop 5.5
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, digitale Fotokamera, Internet, CD
- Montage von Bild und Text im Page Maker 6.0
- Gestalterische Grundlagen: Typografie, Layout
- Unterschiedliche Druckarten und ihre Voraussetzungen (Tintenstrahl, Laser, Offset, Digital)

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse in der Bedienung eines Computers.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
Mittwoch, 29. August 2001

Kurs 143

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221C, 7430 Thusis

Zeit:
10 Mittwoch Abende ab 6. März bis 29. Mai 2002 (ohne 17./24. April, 1. Mai)
von 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Thusis

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. ⅓ der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. ⅔ der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden **S**

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
6. Januar 2002

KOMI

Kurs 144

Systembetreuung (Windows)

Adressaten: Systemverantwortliche in Oberstufenschulhäusern

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:
5 Samstagvormittage ab 3. November 2001
8.15 – 11.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Einfache Wartung von Windows-EDV-Anlagen sicherstellen
- EDV-Anlage soft- und hardwaremässig erweitern und reduzieren
- Fehler eingrenzen und Massnahmen zu deren Behebung einleiten
- Wahrnehmen der «Schnittstelle» von Benutzern <--> EDV-Fachleuten, Behörden, Lehrkollegium

Kursinhalte:
- Einrichten von Betriebssystemen
- User-PC im Netzwerk einrichten
- Arbeiten mit der Registrierung
- Datensicherheit/Datenpflege (Virenschutz und Datensicherungen)
- Einbauen und einrichten von Baugruppen
- Software installieren und deinstallieren (auch Internet)
- Anschliessen und einrichten von Peripheriegeräten
- Einfache Fehlereingrenzungen mittels Checklisten und Fehlersuchbäumen
- Beschaffung von Hard- u. Softwareinformationen

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie). Die Teilnehmenden sind bereit, zu bestimmten Themen Kurzvorträge vorzubereiten und abzuhalten.

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 350.– bei 8 Teilnehmenden **S**

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
5. September 2001

KOMI

Kurs 145

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O) und Schulleitungen

Leitung:
Benno Stanger, Via Calanda 27, 7013 Domat/Ems
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:
5 Mittwochnachmittage ab 21. November 2001
13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können:

1. Grundlagen Web-Publishing
2. Planung einer Web-Präsenz
3. Realisation der Sites
4. Materialbeschaffung
5. Einfache Bildbearbeitung
6. Umgang mit Web-Editor
7. WEB-Hosting
8. Datenschutz und Gesetzgebung

Voraussetzungen:
- Sicherheit im Computerhandling (Speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie)
- Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Textbearbeitung und evtl. Bildbearbeitung
- Qualifizierte Nutzung der Internetdienste

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 280.– bei 10 Teilnehmenden **S**

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
21. September 2001

KOMI

Kurs 150

Informatik: Computer im Sprachunterricht

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Sprachen unterrichten

Leitung:
Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 23. Januar 2002
14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Untervaz

Kursziel:
Einsatzmöglichkeiten des Computers im Sprachunterricht (D, F, E) kennen und nutzen

Kursinhalt:
Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz des Computers unter folgenden drei Gesichtspunkten vorgestellt:
- Umgang mit Information
- Lernsoftware Revoca/TUT, kleiner Helfer im Alltag
- Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen werden verschiedene Programme gezeigt:
- Multimediale Programme (Non-Stop Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch u. Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready for Englisch, No-Stop Englisch, Découvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunterricht durch die Nutzung des Internet.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmer:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. November 2001

Kurs 151

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Primarstufe, alle Klassen

Leitung:
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 23./30. Oktober, 6./13./20./27. November 2001, jeweils um 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Bonaduz

Kursinhalt:
- Methodisch/didaktische Konzepte für den effektiven Einsatz des Computers im Unterricht
- Lernsoftware kennen lernen und evaluieren
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware (Apple Works)
- Primarschüler und Internet
- Infrastruktur im Primarschulzimmer; verschiedene Lösungen werden aufgezeigt

Der Computer wird im Primarschulunterricht nicht zum Lerninhalt sondern zum Hilfsmittel für das Lernen, Üben und Gestalten.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. September 2001

Kurs 152

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Lukas Bardill, im eisernen Zeit 12, 8057 Zürich
Tel.: 01 364 07 52 oder 081 328 23 17

Zeit:
Mittwoch, 23. Januar 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 30. Januar 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 6. Februar 2002
17.15 – 20.45 Uhr

Ort:
Schiers, Bildungszentrum Palottis

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse in der Bedienung eines Computers.

Kursziel:
- Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer.
- Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht (Bildnerisches Gestalten), in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop 5.5: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 55.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
23. November 2001

Kurs 153

Publizieren im Internet

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Lukas Bardill, im eisernen Zeit 12, 8057 Zürich
Tel.: 01 364 07 52 oder 081 328 23 17

Zeit:
Mittwoch, 6. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 13. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 20. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr

Ort:
Schiers, Bildungszentrum Palottis

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse in der Bedienung eines Computers.

Kursziel:
- Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundla-

gen für das Publizieren im Internet. Mit einem Beispielprojekt Schritt für Schritt eine eigene Website erstellen.
- Erlangen der technischen, gestalterischen und didaktischen Voraussetzungen, um mit einer Klasse einen Internetauftritt zu gestalten.

Kursinhalt:
- Planen eines Internetauftritts, Website-Struktur, Navigationselemente
- Grundlagen von GoLive (oder FrontPage) kennenlernen
- Aufbereiten und integrieren von Texten, Bildern und anderen (dynamischen) Elementen in die Website
- Bewirtschaften und aktualisieren einer bestehenden Website
- Didaktische Überlegungen zur Arbeit in der Klasse oder mit Gruppen
- Beratung bei eigenen Projekten

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
6. Januar 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Hedy Janggen, Degenstr. 86 H,
7208 Malans

Ort + Zeit:
Zernez: Kurs 160.1: Samstag, 3. November 2001
Thusis: Kurs 160.2: Samstag, 19. Januar 2002
Chur: Kurs 160.3: Samstag, 9. März 2002
Ilanz: Kurs 160.4: Samstag, 25. Mai 2002
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:
- Die Teilnehmerinnen bekommen eine grosse Vielfalt von verschiedenen Spielideen, die sie auf verschiedenen Stufen sofort einsetzen können.
- Die Spiele unterstützen die Lehrperson in der Führung von Gruppen.

Kursinhalt:
Ein Interaktionsspiel ist ein von einer GruppenleiterIn oder TeilnehmerIn nach genauen Regeln geführtes Spiel, in dem ein bestimmtes Lernziel erreicht werden soll.
Die Spiele können über die Schwierigkeiten des Sich-Kennenlernens hinweghelfen, spezifische Kommunikationsfertigkeiten trainieren und aktivieren bei Müdigkeit und Unlust.
Sie lernen Spiele kennen, die als Unterbrecher einer Aktivität oder als Hinführer zur nächsten Darbietung gedacht sind.
Durch eigenes Erleben der Spiele, wird die Freude daran geweckt und deren Sinn besser erkannt.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 189

Schwarz/weiss-Fotografie

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Albrecht Thomet, Saltinisstrasse 48,
7203 Trimmis

Zeit:
Samstag, 3./10./17./24. November,
1. Dezember 2001
08.30 – 11.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Grundlagen der SW-Fotografie kennenlernen und in Experimenten nachvollziehen
- Eigene Aufnahmen im Fotolabor entwickeln und bearbeiten

Kursinhalt:
- Bau einer Lochkamera
- Kamerafunktionen
- Aufnahmetechnik
- Laborarbeit

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
15. September 2001

Kurs 190

Siebdruck/Textildruck: Fächerübergreifende Zusammenarbeit Bildnerisches Gestalten / Textiles Werken

Adressaten: Lehrkräfte der Primarstufe, Oberstufe und des Textilen Werkens

Leitung:
Anne-Käthi Keller, Hauptstrasse 37,
8872 Weesen
Sylvia Spiess, Hauptstrasse 181,
7075 Churwalden

Zeit:
Mittwoch, 12./19. September 2001
16.00 – 19.00 Uhr
Freitag, 21. September 2001
18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 22. September 2001
09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Entwerfen und Entwickeln eines persönlichen Motivs. Durch die Spielereien der Druckanwendungen werden Sie immer wieder zu neuen Flächengestaltungen geführt.

Kursinhalt:
- Ein kleines ABC rund um den Siebdruck
- Das persönliche Werkzeug zum Siebdruck
- Der Siebdruck als Textildruck
- Drucken mit Drimaren – eine selbst hergestellte Druckfarbe

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
23. August 2001

Kurs 191

Ich male mein Stilleben

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr

Leitung:
Richard Gaudenz, Traubenweg 10, 7000 Chur

Zeit:
8 Dienstagabende ab 15. Januar – 12. März 2002 (ohne 26. Februar)

Ort:
Chur

Kursziel:
Gestalten eines Projektes zur Weiterentwicklung im malerischen Bereich.

Kursinhalt:
Weiterentwicklung von einem selbst zusammengestellten Stilleben.

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
15. November 2001

Kurs 222

Schosspuppen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–2. Klasse, Logopädinnen

Leitung:
Daniela Simeon-Schmid, Falknisstr. 15, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 25. September, 2. Oktober 2001, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Puppen als «Kontaktmacher» zwischen Kind und Erzieher

Kursinhalt:
- Eine Schosspuppe modellieren
- Einsatzmöglichkeiten von Schosspuppen im Kindergarten, in der Schule
- Spielen mit Schosspuppen

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– (bei 10 Teilnehmenden)

Max. Teilnehmer:
12 Personen

Anmeldefrist:
25. August 2001

LEHRPLAN

Kurs 223

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und Brennofen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Anna Haas, Reichsgasse 29, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 10./17./24. November 2001, 09.00 – 15.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
- Besseren und sicheren Umgang mit Ton, Engoben, Glasuren und dem Brennofen.
- Theoriekenntnisse werden vertieft u. spielerisch umgesetzt.

Kursinhalt:
- Anhand der eigenen Materialliste, über die vorhandenen Rohstoffe in den Schulen, werden einfache Experimente hergestellt.
- Auf Mustern werden eine Vielzahl von Auftragsmöglichkeiten, Decors, Engoben und Glasuren ausprobiert und anschliessend gebrannt.
- Handhabung des unterschiedlichen Materials sowie die Probebesprechung gehören genau so dazu, wie auch die kompetente Beratung bei den vielen Fragen die auftauchen.

Materialkosten:
Fr. 50.– bis Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Teilnehmerzahl beschränkt!

Anmeldefrist:
10. September 2001

LEHRPLAN

Kurs 225

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur
Nicolas Fontana, Sekundarlehrer, Eichweg 289 E, 7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 9./16./23. März 2002
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
Sie kennen verschiedene Bewegungsübertragungen und wenden diese in praktischen Arbeiten gezielt an.

Kursinhalt:
1. Tag:
In Form einer Werkstatt machen Sie Grunderfahrungen zu Bewegungsübertragungen: Hebel, Riemen, Räder, etc.
2./3. Tag:
Anwendungen im Bereich von skurrilen Maschinen, bewegten Bildern, Spielzeugen und Alltagsgegenständen.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
9. Januar 2002

LEHRPLAN

Kurs 226

Metallbearbeitung: Blechwerkstatt – Laternen und Lichter für die Winterzeit

Adressaten: Lehrkräfte 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
27. Oktober, 3./10. November 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Sie lernen Grundtechniken der Blechverarbeitung, erwerben Materialkenntnisse und wenden diese an ausgewählten Aufgabenstellungen an.

Kursinhalt:
- Blechwerkstatt für den Erwerb der Grundtechniken (biegen, bördeln, trennen, weichlöten und bohren)
- Materialverbindungen
- Aufgabenstellung zum Thema Licht/ Laterne u.a.
- Bezugsquellen

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
27. August 2001

LEHRPLAN

Kurs / Corso 227

Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...

La carta: laboratorio per la creazione, per la stampa e per la lavorazione della carta

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole secondarie, scuole di avviamento pratico, scuole primarie, scuole dell'infanzia

Leitung / Responsabile:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur
Sandra Crameri Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit und Ort / Data e Luogo:
Corso 227.1: Poschiavo: 14/15 settembre 2001
Venerdì: dalle ore 16.00 alle 21.00 (compreso cena e pause)
Sabato: dalle ore 09.00 alle 16.00 (compreso pranzo e pause)
Kurs 227.2: Chur: Samstag, 2./9./16. Februar 2002
09.00 – 15.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Kursziel:
Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

Obiettivo del corso:
Riscoprire tramite esperimentazioni le origini e il fascino di u materiale comune come la carta.

Kursinhalt:
- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln
- Papier bedrucken, prägen, beschriften
- Bezugsquellen, Medien

Contenuto del corso:
- Costruzione di un telaio per la creazione della carta
- Creazione di carta con fibre vegetali, di carta reciclata, di carta decorativa...
- Tecniche di lavorazione della carta
- Stampare, imprimere, dipingere
- Informazioni riguardanti acquisto del materiale, allestimento di un laboratorio, materiale didattico bibliografia

Materialkosten / Costo del materiale:
Fr. 30.–

Kursbeitrag / Contributo al corso:
Poschiavo: Fr. 60.–; Chur: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl / Numero massimo di partecipanti:
12 – 16 Personen/persone

Anmeldefrist / Termine dell'iscrizione:
Chur: 2. Dezember 2001
Poschiavo: 15 agosto 2001

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 36

Andere Kurse Seite 38

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081/354 03 91
Fax 081/354 03 93
E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

GRUNDSÄTZLICHES

Die Intensivweiterbildung bietet Chancen

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagspflichten mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus beruflichen und ausserberuflichen Bereichen zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine **Vollzeitweiterbildung.** Sie ermöglicht es, sich auf beruflichen Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist **freiwillig.** Im Kurs besteht ein hohes Mass an **Wahlfreiheit.** Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch **verbindlich.**
- Die Intensivweiterbildung arbeitet **stufenübergreifend.** Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der Grundanliegen. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigeninitiative** geprägt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für eine länger dauernde gemeinsame Weiterbildung zusammenfinden.
- Der Kurs lebt vom **Geben und Nehmen.** Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Die Intensivweiterbildung pflegt die **Lernkultur.** Theorie und Praxis entsprechen sich auch in Bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.
- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes

Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss **gemeinsam eine Auswahl** getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen fordert.

ZWEI VERSCHIEDENE KURSANGEBOTE

Die Intensivweiterbildung EDK-Ost bietet jedes Jahr zwei verschiedene Kurse an: **Der Kurs A** beginnt mit dem zweiten Semester und enthält neben dem gemeinsamen **Kernbereich** ein breitgefächertes individuelles **Wahlfachangebot.** Es handelt sich um die bekannte bisherige Kursstruktur.

NEU: Kursvariante mit Schwerpunkt Englisch

Der Kurs B beginnt mit dem neuen Schuljahr und bietet neben dem gemeinsamen **Kernbereich** als zweites **Schwergewicht Englisch** anstatt eines Wahlfachangebotes. Er wird erstmals im Sommer 2002 angeboten.

Kernbereich (Kurs A und B)

Der Kernbereich ist das gemeinsame Element der beiden Kurse und beansprucht die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen die **Lehrpersonen und ihr Arbeitsfeld.** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen dabei breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind. Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte **Person, Unterricht und Umfeld,** welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum **Schwerpunkt Person** gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Der **Schwerpunkt Unterricht** wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen u. Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung u. Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Zum **Schwerpunkt Umfeld** finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Kursdaten der Intensiv-Weiterbildung

Die Dauer des Kompaktkurses wurde von der EDK-Ost auf 10 Wochen festgelegt. Er wird nach 7 oder 8 Wochen für zwei Wochen unterbrochen. Diese Zeit kann je nach den kantonalen Weisungen für Fremdsprachaufenthalt, Praktika, Unterrichtsbesuche, für persönliche Vorhaben oder Ferien genutzt werden. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2002 B
Anmeldeschluss: 15.11.2001
Vorbereitungstag
Rorschach 09.01.2002
Vorbereitungswoche
Balzers 02.04. – 05.04.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 19.06.2002
Kompaktkurs
Rorschach 12.08. – 30.10.2002
Vom 28.09. – 12.10.2002 wird der Kurs unterbrochen.

Kurs 2003 A
Anmeldeschluss: 15.05.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 26.06.2002
Vorbereitungswoche
Balzers 07.10. – 10.10.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 11.12.2002
Kompaktkurs
Rorschach 03.02. – 09.04.2003
Wegen der besonderen Lage der Osterzeit wird auf eine Unterbrechung verzichtet. Das Praktikum kann im Anschluss an den Kurs absolviert werden.

Kurs 2003 B
Anmeldeschluss: 15.11.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 08.01.2003
Vorbereitungswoche
Balzers 14.04. – 17.04.2003
Vorbereitungstag
Rorschach 18.06.2003
Kompaktkurs
Rorschach 11.08. – 29.10.2003
Vom 27.09. – 11.10.2003 wird der Kurs unterbrochen.

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:
Intensivweiterbildung EDK-OST, Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel.: 071/845 48 80 oder E-mail: intensivweiterbildung@bluewin.ch

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081 / 354 03 91, Fax: 081 / 354 03 93, E-mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Andere Kurse

Begabungsförderung ohne Elitebildung

Mit Prof. J. S. Renzulli, Prof. S. M. Reis und Fachleuten aus Graubünden

Joseph Renzulli und Sally Reis, weltweit bekannte Experten für pragmatische und erfolgreiche Ansätze in der Begabungsförderung, stellen das Schulische Enrichment Modell SEM vor. Sie zeigen eine Fülle von Bildmaterial und Beispielen aus dem Unterricht und präsentieren Forschungsergebnisse über die Wirksamkeit des SEM.

Mit dem SEM ist ein umfassendes Fördermodell gemeint, mit dem begabungsgerechte Lernsituationen in den Regelunterricht einer jeden Schule integriert werden können. Schulen entwickeln mit dem SEM auch in kleinen Schulgemeinden ihr eigenes, massgeschneidertes Förderprogramm. Dieser Ansatz ist geeignet für alle Stufen und Schülerzahlen.

Im Anschluss an das Intensiv-Seminar von Renzulli und Reis werden 15 weitere interaktive Seminare von Fachleuten aus Graubünden und anderen Kantonen angeboten, beispielsweise:

Reto Ardielli und Urs Eisenbart, Primarlehrer ZH und SG – Erfahrungen mit SEM in der Primarschule

Madeleine Bacher, DaF-Lehrerin 1.–9. Kl., Zuoz – Binnendifferenzierung im Zweitsprachunterricht

Monika Doebeli, MathematikAtelier, St. Gallen – Mathematik für alle Lernniveaus

Hugo Furrer, Reallehrer und Supervisor, St. Moritz – Schulentwicklung und Begabungsförderung

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Chur – Die aktuelle Situation in der Begabtenförderung in Graubünden (mit Claudio Godenzi, Chur und Martin Gujan, Fideris)

Nicole Kaiser, Elternverein für hochbegabte Kinder, Chur – Erfahrungsberichte von Eltern

Dr. Thomas Rüegg, Primarschulratspräsident, Jona/St.Gallen – Erfahrungen mit dem Lernforum Jona

Beat Schelbert, Oberstufenlehrer, Buttikon SZ – Fähigkeiten finden durch Portfolios

Gabriela Speck, Kindergärtnerin, Frauenfeld TG – Begabungsförderung im Vorschulalter

Esther Stokar, Förderlehrerin, Weinfelden TG – Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Wann:
Freitag, 5. Oktober 2001
17.00 – 22.00
Samstag, 6. Oktober 2001
8.45 – 17.30

Wo:
Hochalpines Institut Ftan,
CH-7551 Ftan/Engadin
Buchungen für Übernachtungen Online: www.scuol.ch oder 081-861 22 22

Tagungsbeitrag:
SFR 280.– (Seminare, deutsche Übersetzung, Seminarunterlagen, Mittagsbuffet Samstag und Pausenerfrischungen)

Anmeldung:
Bildung Sauerländer, Laurenzenvorstadt 89, CH-5001 Aarau
Die Einzahlung des Tagungsbeitrages garantiert die Reservation: Graubündner Kantonalbank, z. Hd. Hochalpines Institut Ftan, CH - 7550 Scuol, CK 161.630.700 Vermerk: «Begabungsförderung ohne Elitebildung»

Detailprogramm:
www.begabungsfoerderung.ch
(Netzwerk für Begabungsförderung SKBF/CSRE, Aarau) oder
www.stedtnitz.ch

Eingeladen sind alle interessierten Lehr- und Fachpersonen sowie Eltern.
Die Tagung wird von der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Graubünden als Kurs anerkannt. Mit einem finanziellen Beitrag an den Tagungsbeitrag für Bündner Lehrpersonen kann gerechnet werden. Unterstützt vom Erziehungsdepartement Graubünden.

SVSS-Weiterbildung im September/Oktober 2001

Anmeldung für alle *SVSS-Kurse* an: **Schweiz. Verband für Sport in der Schule,** Neubrückstrasse 155, 3012 Bern, Tel.: 031 / 302 88 02, Fax: 031 / 302 88 12

2401 Trampolin in der Schule

Leitideen, Ziele und Inhalte:
Sicherer und wirkungsvoller Einsatz des grossen Trampolins mit Schülerinnen und Schülern zur Förderung der koordinativen Kompetenzen und zum Aufbau des Muskelkorsetts. Erleben des dreidimensionalen Raumes und beherrschen des Körpers im Flug!

Methoden:
Frontalunterricht und Stationenbetrieb

Zielpublikum:
Sportunterricht erteilende Lehrpersonen der Unter- und Oberstufe

Einschreibegebühr:
SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Besonderes:
Fr. 15.– für Verpflegung und Räumlichkeiten werden zu Beginn des Kurses eingezogen.

Kursleitung:
Barbara Bechter, Beaumontweg 26, 2502 Biel, Telefon 032 327 62 46, E-mail: b.bechter@bluewin.ch

Kursort:
Magglingen

Kursdatum:
Samstag, 20. Oktober 2001

Anmeldung bis:
Freitag, 31. August 2001

501 Ausdauer macht Spass

Leitideen, Ziele und Inhalte:
Spielerisches Ausdauertraining in der Schule (Ideensammlung wird abgegeben). Ausdauertraining selber erleben (mit Pulsmesser!). Einfache theoretische Grundlagen zum Ausdauertraining. Ausdauer im neuen Lehrmittel «Sporterziehung».

Methoden:
Möglichst viel praktisch erleben! Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmenden. Kursunterlagen werden abgegeben.

Zielpublikum:
Sportunterricht erteilende Lehrpersonen, 5.–13. Schuljahr

Einschreibegebühr:
SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Besonderes:
Miete Pulsmesser Fr. 5.– bis Fr. 10.–

Kursleitung:
Michael Aebischer, Alpenstrasse 24, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 06 21

Kursort:
Burgdorf

Kursdatum:
Samstag, 8. September 2001

Anmeldung bis:
Samstag, 21. Juli 2001

3001 Orientierungslaufen auf dem Schulareal

Leitideen, Ziele und Inhalte:
Um Anfängerinnen und Anfänger ins Orientierungslaufen und Kartenlesen einzuführen, eignen sich bekannte Umgebungen wie die Sporthalle und das Schulareal in idealer Weise. Nach diesem Kurs haben Sie konkrete Ideen, wie OL auf dem Schulareal als Frontal- oder Individualunterricht auf attraktive und interdisziplinäre Art und Weise vermittelt werden kann.

Methoden:
Kurzreferate und viele praktische Übungen im Schulhaus und auf dem Schulhausareal.

Zielpublikum:
Lehrpersonen der Stufen Sek I und Sek II

Einschreibegebühr:
SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Besonderes:
Wir bewegen uns auch draussen. Deshalb bitte Kleider anziehen, welche auch etwas schmutzig werden dürfen.

Kursleitung:
Patrick Kunz, Bahnhofstr. 30, 8197 Rafz, Tel. 01 869 40 21, E-mail: patrick.kunz @scool.ch

Kursort:
Zürich

Kursdatum:
Samstag, 29. September 2001

Anmeldung bis:
Mittwoch, 22. August 2001

701 Durch Trendsport zur Lifetime-Fitness

Leitideen, Ziele und Inhalte:
In diesem Kurs erhalten und erarbeiten Sie Ideen, wie man mit Rope-Skipping, Aqua-Fit, Tube-Aerobics und Fit-Ball-Gymnastik, Fitnesscenter-Angebote im Sportunterricht einbauen und damit präventiv gegen die steigende Inaktivität unserer Schülerinnen und Schüler vorgehen kann.

Methoden:
Workshopartig mit Gruppenarbeiten, Diskussionen und viel praktischem Lernen.

Zielpublikum:
Lehrpersonen der Sekundarstufen II sowie weitere Interessierte am Thema.

Einschreibegebühr:
SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Besonderes:
Ca. Fr. 28.– / Person Eintritt ins Center sowie persönliche Verpflegung.

Kursleitung:
Katja Hügli, Gundeldingerstrasse 457, 4053 Basel, Telefon 079 246 96 34 oder 061 332 31 62

Kursort:
Basel

Kursdatum:
Samstag, 27. Oktober 2001

Anmeldung bis:
Freitag, 31. August 2001

Atelier-Kurs «Werken»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen die das Fach «Werken» unterrichten

Kursbeschrieb:
Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer wählt gemeinsam mit der Kursleiterin ein Thema und stellt sich eine Aufgabe. Im Werkraum kann mit jeglichen Materialien gearbeitet werden. Er ist für Papier, Karton, Metall, Holz, Keramik, Gips, Kunststoff, Textile Bereiche usw. eingerichtet. So kann frei und individuell nach Interesse und Fähigkeit gestaltet, experimentiert, entworfen, gewerkt und vorbereitet werden. Die Kursleiterin vermittelt die Techniken und Verfahren, führt ein in Gebrauch von Werkzeugen und Material, begleitet in der Entwurfsphase und hilft wo nötig.

Kursdauer:
Individuell nach Bedürfnis wöchentlich 3 Stunden

Ort:
Chur, Werkraum, Scharfrichtergasse 7

Kurskosten:
Fr. 12.– pro Stunde exklusive Material

Im Rahmen der budgetierten Mittel können vom Kanton Beiträge an die Kurskosten geleistet werden, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:
- Die KursteilnehmerInnen müssen praktizierende Lehrkräfte des Kantons Graubünden sein;
- Die Lehrkräfte müssen das Fach «Werken» unterrichten (Eigenfach);
- **Vor der Anmeldung** muss ein Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gestellt werden. Dieses Gesuch muss Auskunft geben über Kursthema, Kursschwerpunkte, Kursbeginn, Anzahl der vorgesehenen Kursstunden, Kurskosten ohne Material;
- Die Sachkompetenz im Fach Werken muss gefördert, d. h. erweitert und vertieft werden;
- Die individuelle Arbeit soll direkten Bezug zur Praxis und zum Lehrplan haben und dort umgesetzt werden.

Die Zeitdauer des Atelierkurses wird von den Kursteilnehmerinnen selber bestimmt und kann verlängert werden. Vor Schuljahresschluss stellt die Kursleiterin zusammen mit den betreffenden KursteilnehmerInnen einen Bericht zuhanden des Departementes zusammen.

Kursleitung und Anmeldung:
Claudia Clavuot-Merz, Primar- u. Werklehrerin (Werkseminar Schule für Gestaltung Zürich), Rigastr. 6, 7000 Chur, Tel. 081/252 34 84.

GLOBE: Umweltbeobachtungen im Freien – Arbeit am Internet

Was haben Umweltbildung und Unterricht am Internet gemeinsam? Beide sind Forderungen, die einer neuzeitlichen, zukunftsgerichteten Erziehung gerecht werden, beide haben den globalen Blickwinkel vor Augen und beide lassen sich neuerdings in einem Unterrichtsprojekt vereinigen: dem GLOBE-Programm.
Lehrkräfte sind bestrebt, das Internet mit den Schülerinnen und Schülern sinnvoll zu nutzen. GLOBE bietet dafür eine ausgezeichnete Plattform: Beobachtungen und Messungen von Umweltfaktoren zu den Themen Atmosphäre/Klima, Hydrologie, Boden und Vegetation werden hier mit der Arbeit am Internet ideal verbunden. Die gemessenen Daten werden in eine riesige Datenbank eingespiesen und können als Tabellen oder Grafiken von den Klassen wieder im Unterricht verwendet werden. Ausserdem bietet GLOBE die Möglichkeit, mit Schulen aus aller Welt in Kontakt zu treten und sich zu verschiedenen Fragen auszutauschen, denn an GLOBE sind bereits 10'000 Schulen aus ca. 100 Ländern beteiligt. Chats, Wettbewerbe, Schüleraustausch und Wissenschaftlerkontakte ergänzen das Angebot von GLOBE International (www.globe.gov) und GLOBE Schweiz (www.globe-swiss.ch).

HfH Zürich, Ressort Weiterbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das **Weiterbildungsprogramm 2001** erhalten Sie im Kurssekretariat:
HfH Zürich, Ressort Weiterbildung
Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich
Tel. 01 317 11 81
Fax 01 317 11 83
E-mail: wfd@hfh.ch

6 Einführung in die Ethik, Grundkurs
Kursleitung: Ruth Baumann-Hölzle
Daten: 4 Freitagnachmittage, 2., 9., 16. u. 23. Nov. 2001
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 425.–

37 Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen? Grundkurs
Kursleitung: Erika Urner-Wiesmann
Daten: Freitag/Samstag, 21./22. Sept., 2./3. Nov. 2001, 9.15 – 16.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 475.–

51 Filzwerkstatt: Spielräume zur Wahrnehmung und Kommunikation

Kursleitung: Maja Fahrni
Daten: 6 Tage: Freitag/Samstag, 26./27. Okt., 2./3. Nov., 9./10. Nov. 2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 680.– (inkl. Material)

53 How infants learn language – Wie Kinder Sprache lernen

Kursleitung: Prof. Dr. Ulrich Frauenfelder
Daten: Mittwoch, 7. Nov. 2001, 13.00 – 17.00 Uhr und Donnerstag, 8. Nov. 2001, 8.15 – 12.15 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 450.–

60 Beratung und Begleitung von Eltern und Fachleuten

Eine Einführung in die Arbeit mit dem MTM (Münchner Trainingsmodell)

Kursleitung: Markus Eberhard, Prof. Dr. Paul Innerhofer
Daten: 5 Tage, 9.15 – 17.00 Uhr Freitag/Samstag, 14./15. September, Samstag, 27. Oktober, Freitag/Samstag, 30. Nov./1. Dez. 2001
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 975.–

63 Zwischen Kontinuität und Umsturz: Restrukturierungen durchstehen

Kursleitung: Prof. Dr. Heinz St. Herzka
Daten: Mittwoch, 12. Sept. 2001, 9.15 – 17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 200.–

66 Sonderpädagogische Konzepte zielgerichtet entwickeln

Kursleitung: Dr. Peter Lienhard
Daten: 3 Donnerstagabende, 1., 8. und 15. Nov. 2001, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 280.–

78 Software für die Einzelförderung oder den Unterricht auswählen

Kursleitung: Caroline Delacrétaz
Daten: 2 Mittwoche, 13. Okt. und 14. Nov. 2001, 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Bern
Kursgebühr: Fr. 400.–

Bündner Kantonal-Gesangsverband

«Rhythmus, Musik und Bewegung» – ein neuer Wochenkurs

Den TeilnehmerInnen wird der rhythmische Aspekt der Chormusik nähergebracht. Mit einfachen Bewegungen (Choreografie) wird Rhythmus begreif- und erlebbar. Dazu werden rhythmusbetonte Chorsätze aus der sogenannten «populären Musik» (Afro-, Gospel-, Pop/Rock- und Jazz-Bereich) erarbeitet. Der Stimmbildung wird mit speziellen, für diese Art von Chorgesang geeigneten Übungen Rechnung getragen.
Dieser Kurs richtet sich an DirigentInnen, VizedirigentInnen, StimmführerInnen sowie motivierte ChorsängerInnen. Auch ausserkantonale TeilnehmerInnen sind willkommen.

Kursdauer:
Sonntag, 5. August bis Freitag, 10. August 2001

Kursort:
Landwirtschaftliche Schule Plantahof, 7302 Landquart

Anforderungen:
absolvierter Basiskurs für DirigentInnen, einige Jahre Dirigiererfahrung

Kursleiter:
Jachen Janett, La Punt Chamues-ch
Curdin Janett, Sulgen

Kosten:
Kantonale Teilnehmer: Fr. 650.–
Ausserkantonale: Fr. 850.–
Schüler/Studenten: Fr. 450.–

Chorleiterkurs II

Die Kursinhalte aus dem Chorleiterkurs I werden vertieft und erweitert. Themen:
- Schlagtechnik
- Vorbereitung der Chorstimmen
- Hören und Gestaltung
- Intonation
- Dirigierpartitur
- Anstimmen
- Stimmbildung

Der Kurs richtet sich an AbsolventInnen des Chorleiterkurses I oder solche, die über eine gleichwertige Vorbildung verfügen. Auch ausserkantonale TeilnehmerInnen sind willkommen.

Kursdauer:
Sonntag, 5. August bis Freitag, 10. August 2001

Kursort:
Landwirtschaftliche Schule Plantahof, 7302 Landquart

Anforderungen:
absolvierter Chorleiterkurs I oder gleichwertige Vorbildung

Kursleiter:
Paul Steiner, Ebmatingen
Iso Albin, Chur
Barbara Böhi, Dübendorf

Kosten:
Kantonale Teilnehmer: Fr. 650.–
Ausserkantonale: Fr. 850.–
Schüler/Studenten: Fr. 450.–

Weiterbildungskurs für Dirigentinnen und Dirigenten

Die KursteilnehmerInnen lernen ausgewählte Chorwerke kennen, die anlässlich des Eidg. Gesangsfestes 2000 im Wallis von den Experten als empfehlenswert eingestuft wurden.

Kursdauer:
27. und 28. Oktober 2001

Kursort:
Tiefencastel, Schulhaus

Anforderungen:
absolvierter Basiskurs für DirigentInnen, einige Jahre Dirigiererfahrung

Kursleiter:
Markus Zarn, Landquart
Hans Bögli, Aarau

Kosten:
Kost und Logis gehen zulasten der TeilnehmerInnen (Hotel Albula, Tiefencastel). Die Kosten für die Kursleitung, Lokalmiete und Notenmaterial übernimmt der Bündner Kantonal-Gesangsverband.

Anmelde-Formulare:
Bündner Kantonal-Gesangsverband
Ernst Collenberg
Postfach 240
7130 Ilanz
Tel. 081 925 36 26
e-mail: buendner-choere@freesurf.ch